

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Versprechens
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Gröbenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 147.

Sonntag, 28. Juni 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Preis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Adressat der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Tagesblattes 18 vormalig 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingekollerte 48 mm breite Korpusgröße 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitwörter und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck- und Verlagsanstalt von Langer & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Weststraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Ueber das Vermögen des Riegeleibesetzers Franz Oscar Vordorf in Poppitz, Inhabers der Firma Franz Vordorf Dampfkegelwerk Poppitz b. Riesa in Poppitz wird heute am 28. Juni 1913 vormittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Wende in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. Juli 1913 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 25. Juni 1913, vormittags 10 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 18. August 1913, vormittags 10 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Juli 1913 Anzeige zu machen.

K 7/13. Königl. Amtsgericht zu Riesa.

Die auf den 2. Termin dieses Jahres fällig werdenden Gemeindeforderungen sind baldigst, längstens aber bis

zum 21. Juli dieses Jahres

an unsere Steuerkasse einzuhändigen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Juni 1913. R.

Stadtbibliothek

Aber 5500 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—1/9 Uhr geöffnet.

Freibank Glaubitz.

Morgen Sonntag von früh 6—8 Uhr und Montag von nachmittag 6—8 Uhr kommt Rindfleisch, Bund 50 Pfg., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 28. Juni 1913.

— * Plachmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 29. Juni 1913 von 11⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Hornorchester des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Die Hosiaken kommen, Marsch von Wagner; 2. Ouvertüre z. Op. „Die diebische Elster“, von Rossini; 3. Das Leben ein Tanz, Walzer-Langemäße von Kreisler; 4. Erinnerungen an Richard Wagner; 5. Königsmarsch von R. Strauß.

— * Am Donnerstag, den 10. Juli d. J., vormittags 11 Uhr findet im Hotel zum Stern hier die Verbandsversammlung des Elektrizitätsverbandes Gröbä statt. Interessenten seien auf die diesbezügliche amtliche Bekanntmachung in vorliegender Nummer unseres Blattes besonders aufmerksam gemacht, aus der Näheres über die Versammlung zu erfahren ist.

— * Auf dem am 16. Juni in Dresden stattgefundenen Genossenschaftstage des Verbandes deutscher Konsumvereine begrüßte in amtlicher Eigenschaft der Dresdener Stadtverordnete von Lindt als Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums den Verbandstag und führte aus, daß er selbst auf dem Boden der Genossenschaftsbewegung stehe. Die glänzende Entwicklung Deutschlands in den letzten Jahrzehnten habe die Schattenseite, daß die Kaufkraft des Geldes sehr rasch sank. Besonders in Dresden werde jede Erhöhung der Löhne und Gehälter durch das Steigen der Mieten und Preise als bald wieder überholt. Auch machten die Ringe, Syndikate und Kartelle den Zusammenschluß der Konsumenten unbedingt notwendig. Wenn schon der Bund der Wandwirte seine Warenhäuser habe, wenn es für Arme und Marine ein Warenhaus gebe, wenn Detailisten und Großisten ihre Einkaufsvereinigungen haben, wieviel mehr sei der genossenschaftliche Zusammenschluß für die Minderbemittelten notwendig. — Gegen diese Stellungnahme des Stadtverordneten hat nun ein Teil des Stadtverordnetenkollegiums Protest erhoben und folgende Erklärung abgegeben: „Die konservative Fraktion und die, welche ihr nahestehen, bedauern, daß Stadtverordnete von Lindt bei seiner Begrüßung, wenn eine solche überhaupt notwendig war, nicht Rücksicht genommen hat auf die Anschauungen einer starken Minderheit im Kollegium. Wir müssen erklären, daß wir im Gegensatz zum Stadtverord-

neten von Lindt das Wachsen der Konsumvereine, sowie der wirtschaftlichen Vereinigungen von Verbrauchern aller Art als eine Gefahr für unser Volk betrachten, da durch die Ausbreitung derartiger Genossenschaften den selbständigen Teilen des Mittelstandes im Handel, Handwerk und Gewerbe mehr und mehr die Möglichkeit genommen wird, ausreichenden Lebensunterhalt zu finden und ferner den zahlreichen Privatangestellten im Handel, den Gehilfen im Gewerbe und den Gesellen im Handwerk die Aussicht, einmal selbständig zu werden, stark verringert wird. Ein selbständiger, lebenskräftiger Mittelstand in Handel, Handwerk und Gewerbe ist aber nach unserer Anschauung Vorbedingung für ein starkes deutsches Volk.“ — Der Stadtverordnete von Lindt machte gegen die vorstehende Erklärung geltend, daß es sich nicht um eine sozialdemokratische Tagung, auch nicht um einen Verbandstag der Konsumvereine, sondern um einen großen internationalen Genossenschaftstag handle. Anhänger des Genossenschaftswesens reichten bis in die höchsten Kreise des deutschen Volkes und ständen in politischer Beziehung voll und ganz auf dem politischen Standpunkte der Konservativen und der Mittelstandvereinigungen.

— * Im gütlichen Anschluß an den Lehrgang der Technischen Hochschule Dresden (Verordnung vom 30. Mai 1913, 531 II K) wird die dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz angegliederte Zentralstelle für Wohnungsfürsorge vom 6. bis 9. Oktober dieses Jahres im großen Kongressaal der Internationalen Bauausstellung Leipzig einen Lehrgang über die Wohnungsfrage nach anlegendem Plane veranstalten. Anmeldungen zur Teilnahme sind spätestens bis zum 15. September dieses Jahres an die Zentralstelle für Wohnungsfürsorge Dresden, A., Schlegelgasse 24, zu richten, von der auch weitere Lehrpläne bezogen werden können und die auch jede weitere etwa noch gewünschte Auskunft erteilen wird. Die Gebühr beträgt für jeden Teilnehmer 10 Mark (einschließlich Eintrittsgeld zur Bauausstellung) und ist an die Zentralstelle für Wohnungsfürsorge zu entrichten.

— * Wie dergelt berichtet, wurde im Frühjahr dieses Jahres in Dresden auf Anregung des Vorstandes des Landes-Oberbauvereins eine Obsterzeugungsgenossenschaft für das Königreich Sachsen gegründet. Sie hat sich die Verwertung von Obst und Gemüse in frischem Zustande zur Aufgabe gemacht. Der Betrieb ist bereits

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Gröbenhain wird der Kommunikationsweg von Sageritz nach Strennen an der Brücke über den Gröbel-Eisterwälder Kanal im Orte Glaubitz wegen Umbau dieser Brücke vom 1. Juli 1913 ab auf die Dauer der Bauarbeiten für den Verkehr gesperrt und dieser inzwischen über die zwischen der Baustelle und der Seebrücke gelegene Wegebrücke im Zuge des Sageritz-Zeitpinner Weges verwiesen.

Zu widerhandlungen werden nach § 306¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft. Glaubitz, am 26. Juni 1913. Der Gemeindevorstand.

Elektrizitätsverband Gröbä.

Donnerstag, den 10. Juli 1913, vormittags 11 Uhr

findet in Riesa, „Hotel zum Stern“ am Altmarkt

Verbandsversammlung

statt, zu der die beteiligten Gemeinden und Rittergüter unter Hinweis auf § 7 des Ortsgesetzes eingeladen werden.

Punkt 4 der Tagesordnung erfordert (§ 8 Abs. 6) unbedingt die Vertretung von mindestens zwei Drittel aller Stimmen.

Tagesordnung:

1. Bericht über Tätigkeit des Vorstandes und der Direktion.
2. Jahresrechnung vom Jahre 1912.
3. Bericht über Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Beschlussfassung über die neue Satzung des Verbandes.
5. Bericht der Oberbauleitung.
6. Neuwahlen.

Der Zutritt zum Lokal ist nur gegen Vorzeigung der Ausweiskarte gestattet. Wegen Stimmenübertragung siehe § 8, Abs. 1 des Ortsgesetzes.

Fragen, welche die Betreter zur Sprache bringen wollen, wolle man bis

Sonntag, den 5. Juli 1913

dem Verbands-Vorsitzenden mitteilen.

Gröbä (Elbe), den 27. Juni 1913.

Elektrizitätsverband Gröbä.

Verbands-Vorstand, v. Altrock, Vors.

ausgenommen worden. Man hat zunächst nur in der Dresdner Hauptmarkthalle einen größeren Verkaufstand gemietet und hier werden nun die von den Mitgliedern eingelieferten Waren zum Verkauf ausgestellt. Im Obsthandel ist der kommissionsweise Verkauf sehr gedrückelt, er bildet oft die einzige Möglichkeit, Waren an den Mann zu bringen. Der Geschäftsgang wickelt sich in der Weise ab, daß die eingegangenen Waren in den frühesten Morgenstunden (von 4 Uhr ab), während welcher Zeit die Kleinhandler und Ladeninhaber der Stadt und Umgegend ihren täglichen Bedarf einkaufen, zum Verkauf ausgestellt werden. Zur Befreiung der Verkaufskosten werden von dem Erlöse bis zu 10 Prozent abgezogen. Bislang hat sich der Geschäftsgang befriedigend angefallen.

— * Wochenspiellplan der Königl. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus: Sonntag: Lohengrin. Montag: Hoffmanns Erzählungen. Dienstag: Jar und Zimmermann. Mittwoch: Die Stimme von Bortici. Donnerstag: Elektra. Freitag: Der Rosenkavalier. Sonnabend: Der Freischütz, Schiller-Vorstellung. Sonntag: Die Meisterfänger von Nürnberg. Montag, 7. Juli, bis 16. August geschlossen. — Schauspielhaus: Sonntag: Hebbeljus, 6. Abend, Gyzes und sein Ring. Montag: Der Jongleur. Dienstag: Hamlet. Mittwoch: Der Kammerjäger. Godenjos. Donnerstag: Hebbeljus, 7. Abend, Die Riebelungen. Freitag: Der Tor und der Tod. Wetterleuchten. Sonnabend: Der Jongleur. Sonntag: Letzte Vorstellung vor den Ferien, 8. Abend des Hebbeljus, Arlemlills Rache.

— * Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten wird darauf aufmerksam gemacht, daß die zum Besuche der Internationalen Bauausstellung in Leipzig für Mitglieder von Krankenkassen und Versicherungsanstalten vorgezeichnete Fahrpreisermäßigung nur Arbeitnehmern gewährt wird. Selbständige Kaufleute, selbständige Gewerbetreibende usw. dürfen die Fahrpreisermäßigung hiernach nicht in Anspruch nehmen.

— Der kommandierende General begibt sich am Sonntag, den 29. d. M., abends 7,01 von Leipzig nach dem Truppenübungsplatz Zeithain, um den am Montag, den 30. d. M., 6,0 vormittags beginnenden Bataillonsbesichtigungen des 1. Reserve-Infanterie-Regiments beizuwohnen. In Begleitung des Generals befindet sich Major und Adjutant des Generalkommandos Rychelky. Die Rückreise er-

Deutscher Herold.

Echte Biere. — Weine erstkl. — Prima Speisen.
Vorz. preiswerter Mittagstisch.
Vornehm behagliche Lokalitäten. — Angenehmer Familienverkehr.

Winzerstuben.